

Name:.....

Vorname:.....

Aufklärungsbogen für eine **CT-gestützte Schmerzblockade**

Liebe Patientin, Lieber Patient!

Wegen chronischer oder akuter Rückenschmerzen sind Sie zu einer gezielten Einspritzung von schmerzlindernden Medikamenten zu uns überwiesen worden. Diese Schmerztherapie erfordert eine exakte Injektion des Medikamentes am Ort der vorher diagnostizierten degenerativen Veränderungen (meist zwischen dem 3. und 5. Lendenwirbelkörper). Oft ist bereits nach der 1. Therapie-Sitzung eine Besserung der Schmerzsymptomatik festzustellen. Meist werden 3 bis 4 Therapiesitzungen notwendig. Danach zeigen ca. 70% der Patienten einen anhaltenden Erfolg.

Zur Beurteilung des Therapie-Erfolges bitten wir Sie, einen separaten Schmerzbogen (Anamnesebogen für eine CT-gestützte Schmerzbehandlung) auszufüllen!

Untersuchungsablauf:

Sie werden in Bauchlage auf der CT-Liege positioniert. Der entsprechende Wirbelsäulenabschnitt wird zunächst bildlich dargestellt. Anhand dieser CT-Bilder wird die exakte Lage der Punktionskanüle geplant. Nach Positionierung der sehr dünnen Injektionskanüle wird durch eine sehr kleine Menge Kontrastmittel die tatsächliche Lage auf CT-Bildern überprüft. Dann kann das Medikament exakt an den Ort der Schmerzauslösung injiziert werden. Der Eingriff dauert nicht länger als 20 min. Anschließend müssen Sie noch einige Zeit zur Überwachung in der Praxis verbleiben.

Komplikationen:

Nebenwirkungen oder Komplikationen sind bei der CT-gestützten Schmerzblockade sehr selten. Neben seltenen Oedemen, Gewichtszunahmen oder Zyklusstörungen bei Frauen können insbesondere bei vorher bestehenden Überempfindlichkeiten oder Allergien gegen die verabreichten Medikamente oder Röntgen-Kontrastmittel leichte Nebenwirkungen wie Juckreiz oder Übelkeit bis zu ausgesprochen seltenen schweren Kreislaufreaktionen oder Schockzustände folgen, die aber in der Regel gut sofort therapierbar sind. An der Punktionsstelle sind stärkere Blutungen und Haematome selten. Auch Infektionen sind selten, können aber extrem selten bis zur Blutvergiftung (Sepsis) führen.

Gelangt in seltenen Fällen das Betäubungsmittel in den Wirbelkanal, hat dies Sensibilitätsstörungen und/oder Lähmungen zur Folge, die maximal 5 Stunden anhalten können. Länger anhaltende Lähmungen (bis zur Querschnittslähmung) sind absolute Raritäten.

Zur Minimierung Ihres individuellen Risikos beantworten Sie bitte folgende Fragen:

1. Nehmen Sie Medikamente ein (z. Bsp. Schmerzmittel oder Blutverdünner)? O nein O ja
.....
2. Bestehen bekannte Allergien (z B. Jod, Arzneimittel oder Nahrungsmittel)? O nein O ja
.....
3. Haben Sie Heuschnupfen oder Asthma? O nein O ja
4. Sind bei früheren Kontrastmittel-Untersuchungen Unverträglichkeitsreaktionen aufgetreten (z. Bsp. Juckreiz, Pusteln, Kreislaufreaktionen)? O nein O ja
5. Haben Sie eine Nieren- oder Lebererkrankung? O nein O ja
6. Ist eine Schilddrüsen-Überfunktion bekannt? O nein O ja
7. Leiden Sie an Diabetes? O nein O ja
Wenn ja, bitte Medikation angeben:
8. Haben Sie eine schwerwiegende Herz-Erkrankung ? O nein O ja

Zu Ihrer Beachtung:

Bringen Sie bitte aktuelle Röntgen-, CT- und MRT-Befunde (nicht älter als 6 Monate) und aktuelle Laborwerte (PTT-, Quick- und TSH-Wert) mit. **Bitte 3 Stunden vor dem Termin nicht essen oder trinken! Bitte beachten Sie, dass Sie mind. 6 Std. nicht am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen dürfen!!**

Falls Sie einen Röntgenpass besitzen, können Sie die Untersuchung an der Annahme eintragen lassen.

Ich habe keine weiteren Fragen und willige in die CT-gestützte Schmerzblockade ein: **O nein O ja**

Datum:

Unterschrift des Patienten:

Vermerke des aufklärenden Arztes:

Datum:

Unterschrift des Arztes: